

A1 Protokoll MV 13.03.2024

Antragsteller*in: Benjamin Huth (KV Regensburg-Stadt)

Tagesordnungspunkt: 1. Begrüßung und Formalia

- 1 Absegnung des Protokolls der MV vom 13.03.2024.

**Mitgliederversammlung
Bündnis 90/Die Grünen Kreisverband Regensburg-Stadt
13.03.2024, 19 Uhr**

Ort: Gewerkschaftshaus, Richard-Wagner-Str. 2

Anwesend: siehe Anwesenheitsliste

Protokoll: Benjamin Huth

1 Begrüßung und Formalia

Oliver eröffnet die Versammlung, stellt den Vorstand vor, begrüßt Mandatsträger*innen.

Es wird angekündigt, dass Fotos gemacht werden.

Kurzvorstellung Neumitglieder

Oliver erklärt Verfahren zu Redelisten, Geschäftsordnungsantrag

Es wurde form- und fristgerecht geladen am 28.02.2024

Benjamin wurde mit einer Enthaltung zum Protokoll gewählt

Das Protokoll vom 12.01.2024 wurden mit 2 Enthaltungen angenommen

Die Tagesordnung wurde einstimmig von der Versammlung angenommen

2 Neue frauenpolitische Sprecherin im Landesvorstand

Helene gratuliert Theresa zur Wahl in den Landesvorstand, Helene und Oliver stellen

Therasas Grüne Vita in Regensburg ausführlich vor und würdigen ihr Engagement.

Das Abschiedsgeschenk wird vorgestellt.

3 Nachwahl: Weiteres Vorstandsmitglied (Frauen*platz)

Der Platz konnte trotz Appelle an die Versammlung nicht nachbesetzt werden.

4 Vorstellung der Ombudsstelle für sexualisierte Gewalt des Landesverbands

Theresa stellt die Ombudsstelle in Bayern an.

Betroffene können sich anonym und vertraulich an die Stelle wenden.

Betroffene sind im Zentrum, den betroffenen wird geglaubt. Weiteres Vorgehen kann mit den Ombudspersonen besprochen werden.

Es gibt ein Fürsorgekonzept, das man lesen kann.

Bei Fragen kann man sich an Theresa wenden.

Wie finde ich die Ombudsstelle?

Mail an: ombudsstelle@gruene-bayern.de

Auch Männer (also alle Menschen) können sich an die Stelle wenden.

5 Wahl und mögliche Abstimmungen am 9. Juni

Mit der Europawahl wird es weitere Abstimmungen in Regensburg geben. Sehr sicher wird die Stadtbahn, möglicherweise auch REWAG retten mit abgestimmt.

Kurze Vorstellung der wichtigsten Inhalte, Beantwortung von vorbereiteten und spontanen Fragen durch Expert*innen aus der Versammlung.

5.1. Stadtbahn

Heute Vorlage für Ausschuss. Es soll ein Ratsbegehren geben. Der Kosten-/Nutzenfaktor wurde auf 1,5 berechnet. Frage: „Sind Sie dafür, dass die Stadt Regensburg die Planungen zum Bau einer Stadtbahn fortsetzt?“

Was für Alternativen zur Stadtbahn gibt es? Warum kann man das nicht mit E-Bussen lösen? Es gab eine Studie, das Ergebnis war, dass es nur zwei Verkehrssysteme vom Aufkommen schaffen können: Stadtbahn und Extra-Spur-Busse. Stadtbahn ist davon das flexiblere System.

Führt eine eigene Trasse zu mehr Stau? MIV nimmt am meisten Raum ein, als Auto „ist man der Stau“. Stadtbahn nutzt den Platz wesentlich effizienter und ist schneller.

Wie können die Pendler*innen vom Land erreicht werden? Es gibt Anknüpfungspunkte an den Stadtgrenzen. Dort sind auch Verbindungen zur Bahn möglich.

Müssen Busfahrer*innen dann öfter umsteigen? Hängt von den Anknüpfungspunkten ab. Auch jetzt gibt es sehr ungünstige Verbindungen. Mit Stadtbahn geht das Umsteigen schneller, auch weil sie ebenerdig ist. Eventuell ist es tatsächlich ein Umstieg mehr, die sind aber unproblematischer.

Warum nur 2 Linien? Man muss mal irgendwo anfangen. Die Studie hat zwei Linien mit dem höchsten Kosten-/Nutzen-Faktor gefunden. Wenn das System eingeführt ist, kann es noch erweitert werden.

Wie unangenehm wird die Baustelle für Anwohner*innen? Baustellen sind immer unangenehm, es wird versucht, das so schnell und leise wie möglich abzuhandeln. Lohnt sich die teure Investition? Ja, das zeigt der Kosten-/Nutzenfaktor von 1,5. Busse sind ebenfalls sehr teuer und werden wohl in Zukunft knapper werden, weil die Nachfrage steigen wird.

GHG hat schon Informationsarbeit geleistet, dass an der Uni tatsächlich aus sehr verschiedenen Gründen keine andere Streckenführung möglich ist. Sehr viele Studierende sehen das Vorhaben kritisch.

Können die Fahrräder, die mit Plakaten gegen die Stadtbahn mobilisieren nicht entfernen? Scheint nicht möglich, aber es könnten auch pro-Bahn-Flyer an den Rädern abgelegt werden. An der Uni sind die Hauptargumente das Campusfest und um eine Parkplatzregelung, für die die Uni zuständig ist.

Wie laut ist die Bahn wirklich? Hängt vor allem vom Gleisbau ab, aber das ist eine Kostenfrage. Verstärkter Lärmschutz wird differenziert gebaut werden. Die leiseste Stadtbahn ist leiser als ein üblicher Bus.

Warum keine Seilbahn? Kapazitätsproblem, nach oben gedeckelt. Dazu bräuchte man alle paar 100m eine Haltestelle, die barrierefrei sein müsste.

Wie wird am Campus die Querung aussehen? Bisher nichts dazu bekannt.

Uni_Gegenargument: Ich könnte mit dem Rad in die Schienen geraten. Stadtbahn verlässt die Schienen nicht, das ist planbar. An der gesamten Strecke werden Radwege geplant, so dass nur senkrechte Querungen nötig sind. Es gibt auch Studien, die Querungswinkel untersucht haben. Es sind Gummimatten in den Gleisen, die mit Rad nicht gut zu befahren sind.

5.2. Initiative "Regensburg regenerativ - Rettet unsere REWAG"

Es steht möglicherweise auch ein Bürger*innen-Entscheid zu mehr erneuerbarem Strom der Rewag an. Die Rewag soll ab 2030 vollständig klimaneutral sein.

Ist die Rewag schon Ökostromversorger? Als Privatkunde stimmt es, einen Teil kann die Rewag selber herstellen, einen anderen kauft sie ein. Das geht über Zertifikate, die für die „grüne“ Eigenschaft des eingekauften Graustroms sorgen.

Wird mein Stromtarif als Kunde teurer? Begehren hat keinen direkten Einfluss auf Tarife. Die Rewag soll Direktlieferverträge abschließen, die sorgen eher für günstigeren Stromeinkauf statt über Großhandel?

Kann die Rewag den Umstieg überhaupt finanzieren? Rewag soll ihr Kerngeschäft weiterbetreiben und beim Einkauf des Stroms auf Erneuerbaren Strom zurückgreifen. Finanzierung von Anlagen soll auch über Bürgerbeteiligung stattfinden. Das könnte der Rewag sogar mehr finanzielle Stabilität sorgen.

Wird dann alles mit Windkraftanlagen zugebaut? Nein, es gelten die Flächenausschreibungen des Bundes, es kann nur in den freigegebenen Gebieten gebaut werden. Aber auch in der Oberpfalz werden auf jeden Fall WKA gebaut werden, eine Beteiligung daran wäre wichtig.

Ist das bis 2030 überhaupt realistisch? Es sind mehrere Umsetzungsmöglichkeiten denkbar. Stromabnahmeverträge sind sehr einfach und eher schnell umsetzbar.

Energiemix? Solaranlagen auf der Fläche? Dächer? Betonierete Flächen nutzen und aufstocken? Das Begehren schreibt keine Energieform vor. In der Region müssen verschiedene Möglichkeiten genutzt werden. Biomüll Nutzung ist noch nicht rentabel. Woher kommt das Fremdkapital? Normalerweise von Banken. Eigenkapital von verschiedenen Quellen.

Kann man Eon nicht herausdrängen? Ist momentan eher schwierig, das führt da auch nicht zum Ziel.

Rekommunalisierung? War unsere Forderung zur Kommunalwahl, aber das ist nicht einfach

und hat im Moment keine Mehrheit?

5.3. Europawahlkampf

Wahlkampf macht Spaß und ist für eine Partei natürlich Kernthema. Aufruf für Spenden zum WK war erfolgreich, damit können wir den 16jährigen Wähler*innen einen persönlichen Brief schicken.

Intensiver Haustürwahlkampf, 5 Großflächenplakate, Litfaßsäulen. Neu: Nur noch Pappplakate, keine Ständer mehr.

Die Plakate zur Europawahl werden vorgestellt.

Der momentane Zeitplan wird vorgestellt, aber immer auf aktuelle E—Mails achten. 6./7.4. plakatieren. Ab 10.4. Haustür-WK. 21.4. Frühjahrsempfang mit Toni Hofreiter in der „Stadtkunst“.

6 Anträge

A1 – Gegen jeden Antisemitismus – Gegen jede Israelfeindlichkeit

Einbringung von David

Keine Gegenrede

GO Antrag: 4 Redebeiträge ohne Gegenrede angenommen

- Gefahr, dass KV sich in schwieriger Debatte äußern muss, was viel Schaden anrichten kann.
- Verständnis, dass sich der KV nicht „anlasslos“ äußern muss, sondern als Reaktion auf Ereignis. Impuls, sich bspw. bei anderen VAs (1. Mai) mitwirken und dort „Kaperung“ der VAs z.B. verhindern.
- Schade, dass kein konkreter Textvorschlag kommt, den die MV beschließen kann. Vorstand hat die Arbeit und muss Fingerspitzengefühl zeigen. Vorstand wird natürlich versuchen, es so gut wie möglich zu machen.
- Unklar, ob es notwendig ist, diese Positionierung zu treffen, aber schadet auf jeden Fall nicht, spricht sich für Antrag aus. Bemerkt, dass Grüne sich auf vielen VAs gegen Antisemitismus stellen. Regt Aussprache, und treffen

GO Antrag 2 weitere Beiträge mit Gegenrede angenommen. Frauen beschließen, dass Debatte unquotiert weitergeht.

- Betonung der Positionen der Grünen (Parteitag, PM Katha Schulze). Zitiert aus PM von Katza Schulze. Weißt darauf hin, dass Formulierung schon steht, und KV das übernehmen könnte. Vorstand könnte sich Hilfe bei RIAS holen z.B.
- Bericht von IGR, neuer Bericht über israelfeindliche Äußerungen, plädiert für Aktionen.

Dafür: 12

Dagegen: 4

Viele Enthaltungen

A2 Verkehrswende retten, verbindliche Klimaziele einhalten

Sebastian bringt den Antrag ein.

Gegenrede Klaus: Bedeutet dass nicht das Ende der Koalition?

2 Enthaltungen, keine Gegenstimme

7 Politische Aussprache

Keine Wortmeldung.

8 Berichte

Jürgen:

- Bayerischer Haushalt steht nicht. Mehr Bundesmittel als Landesmittel in Wohnraumförderung. Spricht sich für Sonderfond für Wohnen aus.
- Widerstandsfähigmachung der Organe der Demokratie: Fraktion reicht Gesetzesentwurf ein: Verschärfte Maßnahmen bei Beschädigung der Würde des Hauses, Verstoß gegen die Geschäftsordnung. Nicht nur Rüge, sondern Ordnungsgeld 2000€. Härtestes Mittel: Sitzungsausschluss bis zu 10 Sitzungen.
- Frage: Gibt es auch Mittel für Wohnraum für Auszubildende? - Bundesmittel für Junges Wohnen in Absprache mit DGB Jugend. Fonds grundsätzlich für alle nutzbar, wer könnte bspw. Ein Wohnheim
- Frage: Hängts mal ein paar Nullen dran. Rechtsextreme Mitarbeiter*innen im Landtag, gibts da Initiativen?
 - Grundlage für Verweigerung von Zahlungen fehlt noch. Jürgens Position: Beobachtung vom Verfassungsschutz zweischneidiges Kriterium, aber verurteilt wäre denkbar
- Frage: Schadet Ausschluss von Sitzungen auch von der Abstimmung, Ausschluss auch von Ausschüssen
 - Nicht nur im Plenum, auch in Ausschüssen

Daniel / Stadtrat

- Stadtbahn wichtigstes Kommunalpolitisches Projekt des Jahrhunderts
- Sicherheit am Bahnhof: Debatte ist stärker eskaliert als die Situation vor Ort. Bemühen sich, die Debatte zu versachlichen
- Umweltausschusssitzung: Fortschrittsbericht über Regensburger Green Deal wurde vorgestellt, es ist nun untermauert, dass wir unsere Klimaziele nicht mehr erreichen werden mit der aktuellen Kommunalpolitik.
- Gerichtsentscheidung zu Sallener Regenbrücke: Baurecht besteht. Melden, wenn man sich politisch engagieren will
- Bebauungsplan beim BUZ, bei Hans Teufel melden bei Interesse
- Fast alles der Fraktion ist parteiöffentlich, nimmt teil

GJ:

- AK Vielfalt neu gestartet, bisher eine Sitzung

- KV/LaVo Werkstatt: Position und Aktionen der GJ zur EU Kampagne. Wie man am Land stärker werden können
- Berlinfahrt: Infos kommen!
- Neumitglieder/Informiertentreffen nächste Woche
- Stadtbahn 2 Infostände nächster Monat an Uni und OTH
- LJK Anfang April

KV Vorstand

- Frauenplatz frei
- EU Wahlkampf, Frühjahrsempfang
- Stadtbahn, REWAG
- 400. Mitglied aufgenommen
- Schöne Veranstaltungen am EPD, internationaler Frauenkampftag
- Vorbereitungen zur Kommunalwahl laufen
- Nächste MV: TBA soon, im Mai

AK Asyl

- Wahl Sprecher*innen: Burkard
- Name: Asyl → Asyl & Migration
- Nachlese zu verschiedensten Anträge zum Asylrecht der LDK
- Julia S. Von „Ausbilden statt Abschieden“ war da
- Muntere Themensammlung fand statt

AK Bildung Wissenschaft Kultur

- Neugewählt als Sprecher*innen
- Beschäftigung mit EU Wahlprogramm zu Bildung
- Ausblick: Filmvorführung „Das Lehrerzimmer“
- Ausblick: Führung Historisches Museum und HDBG

AK Europa & Antirassismus

- Nächste Woche: Max Retzer kommt
- Themen: Bekämpfung Rechtsextremismus, Vertiefte Integration EU, European Green Deal

AK Frauen

- Feministische Lesenacht war super!
- VA für Frauen die Lust haben sich in der (Kommunal) Politik zu engagieren mit Hinblick auf Stadtratsliste

AK Gesundheit und Soziales

- Stefan Schmidt war da, Thema: Kindergrundsicherung.
- Folgetermin im Herbst
- Nächster Termin: Sprecher*innen Neuwahl

AK Stadtentwicklung

- Gemeinschaftliches Wohnen. Kontakt zum Evangelischen Bildungszentrum, da kommen Vorträge

- Letztes Treffen gestern: Thema Fußgehen (was kann konkret am Thema Fußgehen verbessert werden).
- 7. Mai, 14:00: Besuch des Bayernhafens, wer teilnehmen will bei Sebastian melden oder über AK Verteiler.

AK Umwelt

- Thema: Biotopvernetzung. Stadt hat Biotopkartierung, sind aber nur Inseln
- Treffen ADFC und Stadtbauamt über Winterdienst für Fahrradwege. Über Ausgang des Treffens gibts Diskussionsbedarf, es ist noch ein langer weg zur Hochstufung von Fahrradwegen
- Geplantes Treffen mit Stadtgartenamt
- Nächstes Treffen 2.4. 18:00

AK Wirtschaft und Finanzen

- Nächstes Treffen in 2 Wochen

9 Sonstiges

Leider sehr viele AKs nur von Männern geführt, über Gründe nachdenken!

Interessenten für Flyern/Infostände bei Maria/Helene melden